

Teste dein Wissen: Kleine Geschichte des Telefons

→ Kapitel 1: Die Macht der Medien (Schulbuch S. 74 ff.)

Kurt Tucholsky (1890–1935):

Q (...) und was wäre der Mensch ohne Telefon! Ein armes Luder. Was aber ist er mit dem Telefon? Ein armes Luder. (Tucholsky, Kurt: Ich rufe vor eins noch mal an –! In: Werke, 1930. Online auf der Volltextbibliotheksseite der Zenodot Verlagsgesellschaft mbH (<http://www.zeno.org> – Zenodot Verlagsgesellschaft mbH.)

Teste dein Wissen über die Geschichte des Telefons. Recherchiere bei Bedarf auch im Internet.

	ja	nein
Unter Kaiser Franz Joseph gab es in Wien bereits öffentliche Münzfernsprecher.		
Eine Zeitlang musste man mit der neben dem Telefon befestigten Pfeife pfeifen, um die Telefonistin auf sich aufmerksam zu machen.		
1882 gab es 1.000 Telefonanschlüsse in Wien.		
Telefonieren wurde Staatsmonopol, weil die privaten Telefongesellschaften es so teuer und kompliziert machten.		
Der erste Wiener Münzfernsprecher stand im Hotel Sacher.		
Es gab 1907 42 Münzfernsprecher in Wien.		
Apparate mit Wählscheiben gibt es seit dem Zweiten Weltkrieg.		
Geistlichen war bis zum Zweiten Weltkrieg das Telefonieren untersagt.		
Im Zweiten Weltkrieg wurden die Fenster der Wähllämter zugemauert, um sie vor Schäden durch Bombardierung zu schützen.		
Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte man die Anschlusskosten für sein Telefon halbieren, wenn man auf eigenem Grund das Telefonkabel selber eingrub.		
Der Anschluss an NS-Deutschland 1938 hatte auch Auswirkungen auf das österreichische Telefonsystem.		
Anfangs gab es nicht nur ganze, sondern auch Halb- und Viertelanschlüsse.		
Nach den Wienern waren die Steirer die ersten, die Münzfernsprecher hatten.		
Weil das Wiener Denkmalamt die Telefone zu hässlich fand, wurden sie in eleganten Kiosken versteckt.		
Bis 1953 zensurierten die Alliierten Telefonate und überwachten Auslandsgespräche.		
In der russischen Besatzungszone mussten unterirdisch verlegte Telefonkabel ausgegraben werden, weil sie beschlagnahmt wurden.		
In Schulen waren Telefonapparate bis 1950 grundsätzlich verboten, weil man eine gesundheitliche Schädigung der Kinder befürchtete.		
Die erste Telefonkonzession in Österreich umfasste ein kreisförmiges Gebiet rund um den Stephansdom.		
Der EU-Beitritt 1995 hatte Auswirkungen auf die österreichische Festnetztelefonie.		
Seit 2001 verfügen wir in Österreich über ein ausschließlich digitales Telefonnetz.		

Besprecht, wie ihr die Aussage Tucholskys interpretiert, und nehmt Stellung dazu.